

"Heiligabend zuhause"
in der Ev.-luth. St. Lukas-Gemeinde Bennien
24. Dezember 2020



Alle Lieder dieses Heftes hat der Bennier Posaunenchor aufgenommen. Sie können sie hören bei kirche-bennien.de unter "Heiligabend zuhause". Auch dieser QR-Code leitet dorthin:



*

- Eine **Kerze** wird angezündet
- **Einstimmung** (*selber lesen oder einer in der Hausgemeinschaft liest vor*)

Um es Weihnachten werden zu lassen, brauchte Gott schon anfangs nicht viel:

einen Menschen, der bereit für ihn war: Maria,
und seine große Liebe zu den Menschen.

Das reichte für den Anfang.

Gebe Gott, dass wir bereit für ihn sind.

Alles weitere macht er, aus Liebe zu uns.

- **Gebet** (*jeder betet für sich oder alle in der Hausgemeinschaft beten gemeinsam laut*)

Ewiger Gott,

bitte sieh uns an und komm uns nah,

bitte sprich zu uns und senke deine Liebe in unser Herz.

Ehre sei dir in deiner unendlichen Höhe,

Friede sei bei uns in dieser zerstrittenen Welt.

Durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

- **Die Geburt von Jesus** (Lukas 2,1-7)

Es begab sich aber zu der Zeit,
 dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging,
 dass alle Welt geschätzt würde.
 Und diese Schätzung war die allererste
 und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.
 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe,
 ein jeglicher in seine Stadt.
 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa,
 aus der Stadt Nazareth,
 in das judäische Land zur Stadt Davids,
 die da heißt Bethlehem,
 darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,
 auf dass er sich schätzen ließe
 mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.
 Und als sie daselbst waren,
 kam die Zeit, dass sie gebären sollte.
 Und sie gebar ihren ersten Sohn
 und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe;
 denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar,
 schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der
 Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter,
 ist da, / Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus
deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ,
in deiner Geburt, / Christ, in deiner Geburt.

Text: Joseph Mohr, Melodie: Franz Xaver Gruber

• **Verkündigung an die Hirten** (Lukas 2,8-14)

Und es waren Hirten in derselben Gegend
auf dem Felde bei den Hürden,
die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und des Herrn Engel trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie;
und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird;
denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen:

Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe
und Frieden auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.



1. »Vom Him-mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu-te neu-e Mär;



der gu-ten Mär bring ich so viel, da-von ich singn und sa - gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn / von einer Jungfrau auserkorn, /
ein Kindelein so zart und fein, / das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, / der will euch führn aus aller
Not, / er will eu'r Heiland selber sein, / von allen Sünden machen rein.

5. So merket nun das Zeichen recht: / die Krippe, Windelein so
schlecht, / da findet ihr das Kind gelegt, / das alle Welt erhält und trägt.«

6. Des lasst uns alle fröhlich sein / und mit den Hirten gehn hinein, /
zu sehn, was Gott uns hat beschert, / mit seinem lieben Sohn verehrt.

Text und Melodie: Martin Luther

- **Anbetung der Hirten** (Lukas 2,15-20)

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren,
sprachen die Hirten untereinander:

Lasst uns nun gehen nach Bethlehem
und die Geschichte sehen, die da geschehen ist,
die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef,
dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus,
welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede,
die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte
und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um,
priesen und lobten Gott
für alles, was sie gehört und gesehen hatten,
wie denn zu ihnen gesagt war.

1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein
ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge -

1. Le - ben;
ge - ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm

al - les hin und lass dir's wohl - ge - fal - len.
2.

Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir geboren
und hast mich dir zu Eigen gar, / eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht, / da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

Text: Paul Gerhardt, Melodie: Johann Sebastian Bach

• Gedanken

Viel, Ihr Lieben zuhause, haben wir nicht, selbst nicht zu Weihnachten.
Wir vor Gott Niedrigen und bisweilen vor anderen Menschen Hochmüti-
gen haben nicht mehr als das Wort. Das Wort von dem Kind.

Ach, doch, das Kind, ja, das ist auch da, aber - auch von ihm haben wir
nur das Wort, wir armen und doch mit dem Wort gesegneten Leute.
Denn: Was für ein Wort! "Euch ist heute der Heiland geboren!"

Was für ein großes Wort! So groß, dass es dein und mein Leben birgt,
unser Leben

mit all seiner Sehnsucht und Erfüllung,
mit all seinem Schmerz und all seiner Heiterkeit,
mit all seiner Wehmut und all seiner Zukunft -
der Heiland, für dich!

Der Heiland, der unsere Luft geatmet, unsere Freude gelacht, unser sterbliches Leben durchgestanden hat weiter als wir es je denken können, und der alles heilt, liebe Seele, auch dich, die du mitunter erniedrigt wirst.

Der Heiland, der alles heilt, auch dich, du mein liebes Leben, das du so kostbar und vergänglich bist.

Denn: "Euch ist heute der Heiland geboren" - Heiland vom ersten Schrei bis zum letzten Atemzug und noch viel weiter, weiter als wir es je denken können, und der alles Lebendige und Sterbliche umfasst, eben: auch unser Leben mit seinen Bruchstücken und Kostbarkeiten.

Darum: nehmen wir dieses große Wort "Euch ist heute der Heiland geboren!" uns zu Herzen, dieses großartige Wort aus *seiner Welt*, das uns leitet auf unserer Reise durch *unsere Welt*, das uns auch durch Finsternis und falsche Nacht hindurch leitet, weiter als wir es je denken können - bis zum Ziel bei ihm, wo wir schauen werden, was wir hier glauben.

- **Gebet**

Herr Jesus Christus,
der du auf dem Himmelsthron sitzt und in der Krippe liegst,
der du Himmel und Erde hältst mit deinem allmächtigen Arm und lässt dich tragen auf dem Arm deiner Mutter:

Du hast die Krippe nicht verschmäht, so verschmähe nun auch unsere armen Herzen nicht. Zwar der Stall, darin die Ochsen und Esel und Schafe standen, ist reiner als unser Herz; aber Stall ist doch immer Stall und Herz ist Herz.

Hast du den Stall nicht verschmäht, so verschmähe unsere Herzen nicht. Sieh, der Stall braucht dich nicht, ist auch nicht anders geworden durch dich. Unser Herz aber braucht dich und wird auch anders durch dich, wenn du darin einkehrst.

So komm denn, reinige und heilige unsere Herzen; aber komm auch zu allen Leuten in unserer St. Lukas - Gemeinde, zu Eltern, zu Kindern, zu unseren Nachbarn, gehe an keinem vorüber.

Komm zu allen Christen, komm zu allen Menschen,
dass alle, alle mit den Engeln und Hirten an deiner Krippe knien
und singen und beten: Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen!

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

- **Segen** (*Hände öffnen und laut sprechen*)

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

- **Lied** **O du fröhliche**

1. O du fröhliche, o du selige, / Gnaden bringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, / Gnaden bringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / Gnaden bringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!

Text: J. D.Falk und H.Holzschuher, Melodie: Sizilien

- **Kerze löschen – oder sie weihnachtlich brennen lassen**

Fröhliche und gesegnete Weihnachten Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören!

Pastor Matthias Hasselblatt